

Axpo Environmental Commitments



Axpo Gruppe

September 2025

1. Zweck und Geltungsbereich

Axpo ist die grösste Produzentin von erneuerbarem und emissionsarmem Strom in der Schweiz und aktiv in ganz Europa. Die Geschäftstätigkeiten des Unternehmens haben jedoch auch Auswirkungen auf den Zustand der Natur. Axpo ist sich dessen bewusst und übernimmt Verantwortung, die Umwelt zu schützen und zugleich nachhaltige Energielösungen bereitzustellen.

Die «Environmental Commitments» verankern Axpos Bestreben, negative Auswirkungen auf den Klimawandel, die Wasserressourcen und die Biodiversität zu reduzieren sowie Recycling und Abfallmanagement zu fördern. Die Commitments sind für die gesamte Axpo-Gruppe gültig.

Die betrachteten Themen wurden durch eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse identifiziert, welche den Anforderungen der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) und den europäischen Nachhaltigkeitsberichtsstandards (ESRS) entspricht. Axpo erkennt relevante internationale Umweltabkommen und Rahmenwerke wie das Pariser Abkommen, das Kunming-Montreal Global Biodiversity Framework und die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen an.

2. Commitments

2.1 Allgemein

Axpo ermöglicht eine nachhaltige Zukunft durch innovative Energielösungen. Als führendes Energieunternehmen verfolgt Axpo das klare Ziel, einen signifikanten Beitrag zur Energiewende und zur Versorgungssicherheit zu leisten und dabei so nachhaltig wie möglich zu agieren. Die allgemeinen Bestrebungen zum Umweltschutz sind im Verhaltenskodex von Axpo sowie in entsprechenden Richtlinien, Leitlinien und Arbeitsanweisungen verankert.

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die Entwicklung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Die Nachhaltigkeitsabteilung treibt Aktivitäten und Massnahmen voran, welche Axpos Commitments zum Umweltschutz unterstützen. Dies geschieht zusammen mit relevanten Funktionen sowie den Geschäftsbereichen und Divisionen mit operativer Verantwortung.

2.2 Klimawandel & Energie

Der Klimawandel ist eine der zentralen Herausforderungen dieses Jahrhunderts. Im Einklang mit dem Pariser Abkommen setzt sich Axpo langfristige Ziele und ergreift geeignete Massnahmen zur Minderung des Klimawandels:

- Axpos Netto-Null-Ambition: Vollständige Reduktion der CO₂-Emissionen aus dem eigenen Stromverbrauch und dem Betrieb der Fahrzeugflotte bis 2030. Netto-Null für alle Emissionen, die unter Axpos direktem Einfluss stehen (Scope 1 und 2) bis 2040 und Dekarbonisierung aller Geschäftsaktivitäten, inklusive der Wertschöpfungskette (Scope 3), bis 2050.
- Axpo fördert den gezielten Ausbau erneuerbarer Stromquellen wie Photovoltaik, Wind-, Wasser- und Biomassekraftwerke.
- Axpo ermöglicht emissionsarme Energieerzeugung durch langfristige Stromlieferverträge (PPA) und Energiehandel.
- Axpo strebt durch höhere Produktionseffizienz, Reduktion von Leistungsverlusten in der Übertragung, Energieeinsparungen bei Anlagen und

Optimierung des Energieverbrauchs von Kunden eine kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz an.

2.3 Biodiversität

Die Stromerzeugung und der Netzbetrieb haben direkte und indirekte Auswirkungen auf Ökosysteme. Angesichts des zunehmenden Drucks auf die Biodiversität sieht Axpo es als ihre Verantwortung, zu deren Erhalt und Schutz beizutragen.

- Axpo strebt bei eigenen Strom- und Infrastrukturprojekten eine netto-positive Biodiversitätswirkung an, indem mindestens die gesetzlich vorgeschriebenen Schutz-, Wiederherstellungs-, Verbesserungs- und Ausgleichsmassnahmen vorgenommen werden. So sollen Auswirkungen auf Landnutzung, Süßwasserverbrauch, Artenbestand oder Entwaldung reduziert werden.
- Axpo fördert die nachhaltige Nutzung von Ressourcen in eigenen Betrieben und der Lieferkette, um Biodiversitätsverlusten entgegenzuwirken.

2.4 Wasser

Wasser ist eine der wichtigsten Ressourcen weltweit, wobei durch den Klimawandel der Druck auf Wasservorräte voraussichtlich zunehmen wird. Für Axpo ist Wasser insbesondere relevant für Kühlprozesse in Kraftwerken (z.B. Gas- und Dampfturbinenkraftwerke sowie andere thermische Anlagen) und für die Stromerzeugung in Wasserkraftwerken.

- Axpo strebt an, die Auswirkungen der Wasserentnahme und -nutzung möglichst gering zu halten, insbesondere bei thermischen Kraftwerken und Wasserkraftwerken. Dabei liegt der Fokus besonders auf Regionen mit hoher Wasserknappheit.
- Axpo setzt sich dafür ein, das Bewusstsein für wasserintensive Produktionsprozesse in der Lieferkette von Produkten, die für die Energieproduktion und Netze eingesetzt werden, zu erhöhen.

2.5 Abfall und Kreislaufwirtschaft

Das Recycling von Materialien leistet einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung und zur Reduzierung des Materialverbrauchs. Für Axpo spielt zudem der verantwortungsvolle Umgang mit radioaktivem Abfall aus Kernkraftwerken eine besondere Rolle.

- Axpo strebt an, Recycling und die Recyclingfähigkeit von Kraftwerken, insbesondere von Wind- und Solaranlagen, zu fördern.
- Axpo gewährleistet die sichere Handhabung radioaktiven Abfalls unter Einhaltung aller geltenden regulatorischen Vorgaben.
- Axpo strebt an, ihre Abfallmengen, die auf Deponien entsorgt werden, weitmöglichst zu minimieren.

3. Definitionen

Scopes Treibhausgasemissionen: Kategorisierung von Treibhausgasemissionen entsprechend dem Greenhouse Gas Protocol nach drei Kategorien: Scope 1 (direkte Emissionen aus unternehmenseigenen Quellen), Scope 2 (indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie), Scope 3 (alle weiteren indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette).

Netto-Null-Emissionen: Netto-Null-Emissionen werden erreicht, wenn die anthropogenen Treibhausgasemissionen in die Atmosphäre über einen festgelegten Zeitraum durch anthropogene Entnahmen ausgeglichen werden.

Netto-positive Biodiversitätswirkung: Finaler Zustand von Projekten, bei denen die Massnahmen zur Vermeidung, Reduktion, Wiederherstellung und Kompensation die negativen Auswirkungen auf die Biodiversität übersteigen.

Dieses Commitment wurde durch die Axpo Geschäftsleitung freigegeben.

Version: 12. September 2025